

Frage des Tages

Fühlen Sie sich sicher auf den Strassen des Kantons Baselland?

Laut Baselder Kriminalstatistik gab es 2016 weniger Einbrüche aber mehr Unfälle auf den Strassen. www.baz.ch

Das Ergebnis der Frage von gestern:
Soll das Geothermie-Bohrloch wieder geöffnet werden?



«Der Front National könnte 40 Prozent holen»

Der renommierte Strassburger Politbeobachter Philippe Breton (66) über die Präsidentschaftswahl und das Elsass

Von Mischa Hauswirth

BaZ: Monsieur Breton, von aussen betrachtet drängt sich der Eindruck auf, Frankreich stehe vor historischen Präsidentschaftswahlen. Wie ist zurzeit die Stimmung im Elsass?

Philippe Breton: Ausgesprochen ruhig. Die Wahlen scheinen fast eine reine Pariser Angelegenheit zu sein. Allerdings ist festzustellen, dass es ein reges Interesse an politischen Veranstaltungen gibt und sich etwas im Politikapparat tut. Wie in anderen Regionen auch gab es hier Versammlungen und damit verbundene unruhige bis chaotische Szenen. Über alles gesehen jedoch verursacht das wenig Lärm im lokalpolitischen Mikrokosmos.

Vielorts ist zu spüren, dass die Leute eine ausgeprägte Abneigung gegenüber der sogenannten Classe politique haben. Werden wir bei diesen Wahlen einen hohen Anteil an Wählerinnen und Wählern sehen, die aus Frustration gar nicht wählen gehen?

Im Elsass wie anderswo in Frankreich sind die Präsidentschaftswahlen jene Wahlen, welche die höchste Beteiligung aufweisen. Dieses Mal sind allerdings viele Wähler verwirrt und desorientiert, weil sie nicht wissen, was oder wen sie wählen sollen. Das Elsass bleibt traditionsgemäss ein bisschen zurückhaltender bei den Wahlen als andere Regionen.

Gibt es eine Tendenz, die sich erkennen lässt, wer im ersten Wahlgang am 23. April am besten abschneiden könnte?

Um die Frage zu beantworten ist wichtig zu wissen: Viele erkennen sich am ehesten in der Kandidatur von Emmanuel Macron wieder. Ihm kommt entgegen, dass das Elsass eine Wahltradition für die Zentristen aufweist, die lange sehr stark waren in

der Region. Gerade mit Blick auf Macron glaube ich nicht, dass wir eine tiefe Wahlbeteiligung im Elsass erleben werden.

Was sind die wichtigsten Themen, welche die Departemente Haut- und Bas-Rhin, also das Elsass, bewegen?

Die Territorialreform, durchgeführt unter dem Einfluss der Sozialisten, hat viel Unzufriedenheit ausgelöst und ist nach wie vor das Hauptthema hier. (Paris hat das Elsass als eigenständige Region aufgehoben und gezwungen, sich mit Champagne, Ardenne und Lorraine zu «Grand Est» zusammenzuschliessen, Anm. d. R.) Diese neue Region hat quasi ein Gebiet geschaffen, das kulturell und sprachlich mit Belgien vergleichbar ist, also grosse Unterschiede birgt. Die Unzufriedenheit im Elsass hält an, weil es schwieriger geworden ist, lokale Anliegen einzubringen. Präsidentschaftskandidatin Marine Le Pen vom Front National war immer gegen diese Grossregionsbildungen und hat auch angekündigt, wenn sie gewählt würde, würde sie diese Reform rückgängig machen, eine Reform, die von den Sozialisten wie den Republikanern verteidigt wird. Dieses Votum verstärkt die Attraktivität dieses Themas für die elsässischen Wähler.

Das heisst, die Elsässer könnten Le Pen wählen, weil sie auf Paris und wie dort mit ihnen umgegangen wird, wütend sind?

Ein anderes bedeutendes Thema heisst Europa. Das Elsass, vor allem Strassburg, hat seine Bedeutung den europäischen Institutionen, die hier angesiedelt sind, zu verdanken – natürlich spielt auch die geografische Lage mitten in Europa eine Rolle. Und das ist entscheidend für die Antwort auf diese Frage: Wenn Frankreich die EU verlassen würde, wie das Le Pen

will, hätte das katastrophale Konsequenzen hier in der Region. Niemand will sich eine solche Möglichkeit vorstellen – ausser der Front National. Aber das Thema der Migration von ausserhalb Europas und die damit verbundenen Probleme belasten natürlich auch hier das politische Klima.

Wie sehr ist Sicherheit ein Thema?

Trotz der grossen Terroranschläge ist das Thema Sicherheit in der politischen Debatte sehr wenig spürbar.

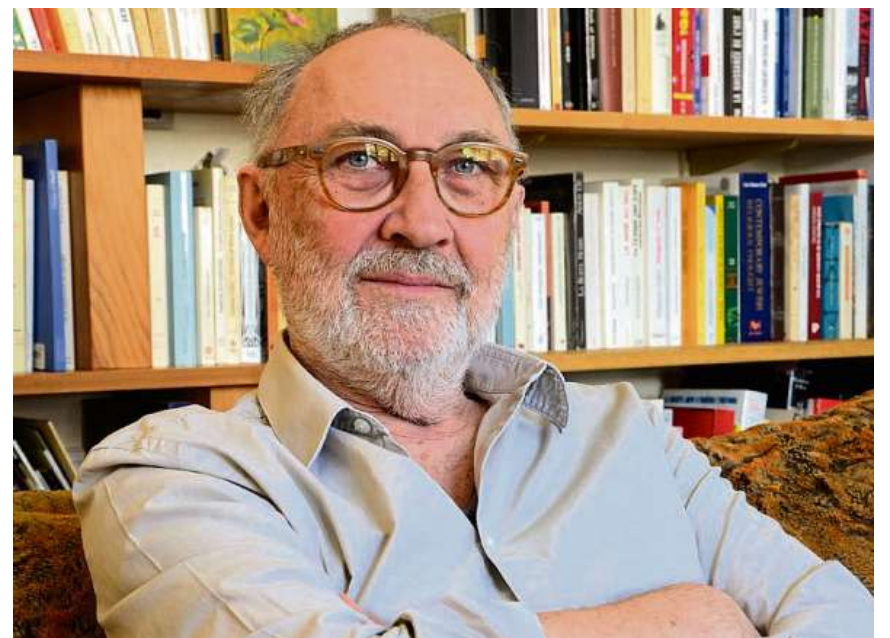
Der Front National ist traditionell stark im Elsass. Was glauben Sie, wie er abschneiden wird?

Der Front National wird wohl – mit viel Vorsicht ausgedrückt – die stärkste Partei sein nach diesen Wahlen. Zur Erinnerung: Es gibt sie schon sehr lange hier. Bereits 1994 hat der Front National mehr als ein Viertel der Stimmen im Elsass geholt. Zurzeit können 35 bis 40 Prozent Stimmenanteil nicht ausgeschlossen werden. Da spielt natürlich auch hinein, dass der konservative Kandidat François Fillon weiter an Rückhalt verlieren könnte.

«Die Territorialreform hat viel Unzufriedenheit ausgelöst und ist das Hauptthema hier.»

Was macht den Front so attraktiv?

Viele Elsässer – vor allem ausserhalb der Städte – fühlen sich doppelt ausgeschlossen und isoliert. Man hat kein Vertrauen in Paris. Zudem zeigt sich für viele Elsässer über den Front National eine Möglichkeit, sich wegen ihrer historisch bedingt verwirrten Identität als «Patrioten» darzustellen. Auf jeden Fall kann das



Scharfer Beobachter. Philippe Breton erwartet gute Wahlbeteiligung. Foto M. Hauswirth

Front-Wahlen im Elsass nicht mit Extremismus gleichgesetzt werden.

Es gibt im Elsass auch andere Parteien, die wenig für die EU übrig haben, zum Beispiel «Unser Land». Bei den letzten Regionalwahlen hat diese Partei einen Beachtungserfolg erzielt. Wie werden deren Anhänger wählen?

Parteien wie «Unser Land» erhielten ihre Unterstützung nur bei den Lokalwahlen und auch dort nur in bestimmten Zonen. Sie hat sich bisher noch nicht viel auf der politischen Bühne gezeigt, schon gar nicht bei den Präsidentschaftswahlen. Im Moment lässt sich nicht voraussagen, ob die Partei sich auf die Dauer halten und ob sie in der Lokalpolitik längerfristig eine Rolle spielen wird.

Spielt die fehlende Gerechtigkeit für Zweisprachigkeit von Französisch und Elsässisch bei dieser Wahl eine Rolle?

Mit dem Zuzug von Franzosen aus anderen Landesteilen wird immer weniger Elsässisch gesprochen. Die Zweisprachigkeit wird heute mehr als kulturelle Angelegenheit betrachtet und weniger als politische. Zudem betrifft dieses Problem die Städte so gut wie gar nicht.

Das Elsass ist eine Grenzregion – sehen Sie eine Auswirkung dieser Wahlen auf die Nachbarländer oder gar die Kanzlerwahlen in Deutschland?

Nein, denn, so seltsam es scheinen mag, trotz der vielen Grenzgänger und der vielen kulturellen Traditionen, die eine gewisse Gemeinsamkeit zeigen, das Elsass ist nicht wirklich offen gegenüber Deutschland – was umgekehrt ja auch gilt. Hingegen besteht durchaus das Risiko, dass die Wahlen in Frankreich sich auf Deutschland auswirken könnten.



Das Hafenfest in Basel. 2014 ging es für die Besucher hoch hinaus. Auch dieses Jahr wartet das Hafenfest wieder mit vielen Highlights auf. Foto Dominik Pflüss

Der Hafen in Birsfelden wird 75

Ein Hafenfest soll über 25 000 Personen ans Wasser locken

Von Judith Ebnöther

Birsfelden. Überall Container, Kräne, die Tonnen von Kies verladen, ein- und ausfahrende Lastwagen und Schiffe, die auf dem Rhein treiben. Das ist das Hafengebiet in Birsfelden. Hier soll Ende Mai, passend zum 75-Jahre-Jubiläum des Hafens, das Hafenfest Birsfelden stattfinden. Der Hafen wurde von 1937 bis 1940 erbaut und ist heute der wichtigste Umschlagplatz für Heizöl und Treibstoff in der ganzen Schweiz. Da viele internationale Unternehmen den Hafen nutzen, hat er eine grosse Bedeutung für die ganze Schweiz.

An einer Medienkonferenz haben die Schweizer Rheinhäfen, welche den Event organisieren, gestern erstmals bekannt gegeben, welche Attraktionen es beim Fest des Jubiläums zu bestaunen geben wird. Dazu gehört unter anderem ein Lunapark, der laut Veranstalter sogar mit der Basler Herbstmesse mithalten könne, eine grosse Schiffsausstellung, diverse Music Acts und ein umfassendes kulinarisches Angebot. Mit diesen Attraktionen erhofft sich das Organisationskomitee während den drei Festtagen über 25 000 Gäste anlocken zu können.

Ein Programm für Jung und Alt

Neben all dem Feiern möchte die Organisation Schweizer Rheinhäfen die Menschen in der Region auch für das Thema Häfen und deren Wichtigkeit für die Region sensibilisieren. Dafür gibt es informative Führungen durch das Gelände, bei denen beispielsweise über die Geschichte des Hafens in Birsfelden informiert wird. Auch bei der Schiffsausstellung gibt es neue Facetten der Schifffahrt zu entdecken, während man Schlepp- oder Feuerlöschschiffe für einmal hautnah an Deck erkunden und sich selbst fühlen kann wie der Kapitän des Schiffs.

Der Leiter des Organisationskomitees Hafenfest, Simon Oberbeck, verrät, worauf bei der Organisation besonders geachtet wurde: «Uns war wichtig, dass das Fest Attraktionen für alle Altersgruppen zu bieten hat.» So ist das Musikprogramm zum Beispiel nach Zielgruppen unterteilt: Der Freitag steht unter dem Motto Blues & Jazz, am Samstag gibt es Rock & Pop zu hören und der Sonntag wird der Volksmusik gewidmet sein. So ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. Für die Kleinen gibt es ein Kinderland mit einem Baggerpark und Modellschiffahrten – auch die Kleinsten kommen auf ihre Kosten.

Probleme mit der Anfahrt

Das letzte Hafenfest fand 2014 in Basel statt und übertraf mit über 100 000 Besuchern alle Erwartungen. Laut dem Organisator Simon Oberbeck sei es aber nicht das Ziel, mit der Basler Veranstaltung zu konkurrieren. Er sagt: «Unser Ziel ist es vor allem, den Leuten zu zeigen, dass wir auch hier auf dem Land sehr viel zu bieten haben und ein tolles Fest mit lokaler Mithilfe veranstalten können.» Ein Problem am Standort Birsfelden sei jedoch die Anfahrt. «In Basel gab es auch viele Leute, die das Fest per Zufall entdeckt haben. Bei uns muss jeder extra herkommen.»

Während des Festes werden verschiedene Bus- und Tramblinien in höherer Frequenz und bis tief in die Nacht fahren, sodass man auch zu später Stunde mit dem öffentlichen Verkehr nach Hause kommt. Ausserdem ist der Birsfeldener Hafen via Schiffsstation Waldshut während des Festes auch gratis übers Wasser zu erreichen. Zusätzlich gibt es einen kostenlosen Schiffschuttle zum Kraftwerk in Augst.

Die Organisation arbeitet für die 70 Beizli und Bars mit dem professionellen Gastronomen Robert Gasser

zusammen, der bereits seit über 35 Jahren an der Basler Herbstmesse teilnimmt. Im Bereich Bühnenprogramm und Getränke Logistik findet eine Zusammenarbeit mit dem Birsfeldener Musikverein Eventarena statt.

Grundsätzlich hat man laut Simon Oberbeck grossen Wert darauf gelegt, dass viele lokale Vereine das Fest unterstützen können. So wird der Musikverein selbst auftreten, viele Attraktionen sind von verschiedenen Vereinen aus der Region organisiert. Der Samariterverein von Birsfelden wird sich um medizinische Zwischenfälle kümmern. Es wurde zudem ein professionelles Securityunternehmen beauftragt, welches mit regelmässigen Patrouillen für Sicherheit auf dem gesamten Festgelände sorgt.

Die offizielle Eröffnungsfeier des Hafenfests Birsfelden findet am Freitag, dem 19. Mai, um 18.30 Uhr statt. Der Gemeindepräsident von Birsfelden, Christof Hiltmann, und Regierungspräsident Thomas Weber werden das Fest feierlich eröffnen.

Hafenfest Birsfelden: 19. bis 21. Mai auf dem ganzen Hafengebiet von Birsfelden. Der Zutritt und viele Attraktionen sind kostenlos. Genauere Infos unter: www.hafenfest.ch

ANZEIGE



10. bis 12. Schuljahr mit Projekten und Perspektiven.

Eintritt jederzeit möglich.

Gründenstrasse 95
4132 Muttenz
Tel. 061 463 97 60
info@fosmittelschule.ch www.fosmittelschule.ch